

MITTWOCH, 2. OKTOBER 2013

KREIS PEINE



Besuchsprogramm im Peiner Land: Die chinesischen Austausch-Schüler aus Nanchang waren bei Pelikan.

uh/2

Chinesische Gäste besuchten Pelikan und naschten bei Schoko-Rausch

Austausch mit den Auszubildenden des Schreibwaren-Herstellers / Schüler machten selbst Schokolade



Leckerer Termin: Spaß, Spiel und Schokolade, das gab es für die chinesischen Austausch-Schüler beim Besuch im Rausch Schokoladenland.

Kreis Peine. Die Schreibwaren aus Peiner Produktion im Pelikan-Werk sind auch im Reich der Mitte ein Begriff – und sehr begehrt. So war es Ehrensache, dass die chinesischen Austausch-Schüler nun einen Abstecher zu Pelikan machten. Mindestens genauso spannend – aber bestimmt sehr viel leckerer – war zudem ein Abstecher zur Firma Rausch.

Pelikan-Werksleiter Harald Schmidt empfing die Gäste, die eine kurze Vorstellung des Werkes erhielten und anschließend zu einem Rundgang auftrahen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Werkkantine gab es Gelegenheit zu einem regen Austausch zwischen den Schülern und den Pelikan-Auszubildenden. Ebenso wurden die chinesischen Lehrer über das Schreibenlernen und die verwendeten Schreibgeräte in China befragt.

Die chinesischen Schüler durften auf Einladung der Firma Rausch unter Anleitung in der Schauproduktion des Schokoladen eigene Schokolade herstellen. Edel-Vollmilch oder Edel-Bitterschokolade wurden mit Nüssen, Smarties, Kokosflocken oder Gummibärchen phantasievoll dekoriert. Nach einer Führung durch das Schokoladen-Museum von Lehrerin Bettina Dieler vom Julius-Spiegelsberg-Gymnasium, konnten die chinesischen Gäste zwei Unikart-Tafeln fertig eingepackt mit nach Hause nehmen. Anschließend wurde ausgiebig von der Einkaufsmöglichkeit im Fabrikverkauf Gebrauch gemacht.

ph

2.10.2013

MITTWOCH, 9. OKTOBER 2013

PEINE



Gruppenbild der Beteiligten: Zwei Wochen war die chinesische Gruppe im Peiner Land zu Gast.

uh

Tränenreicher Abschied der Chinesen

Austauschschüler aus Nanchang reisten mit vielen Eindrücken zurück in ihre Heimat

Kreis Peine. Nach einem zweiwöchigen Besuch im Landkreis Peine reisten die 19 chinesischen Schüler und sechs Lehrer aus der Partnerstadt Nanchang wieder zurück in ihre Heimatstadt. Der Abschied fiel schwer, denn in den 14 Tagen hatten die Gäste und die 20 deutschen Schüler der fünf am Austausch beteiligten Schulen viel miteinander erlebt (PAZ-Berichte).

Auf dem Programm standen unter anderem eine Werksführung bei Pelikan, das Schokoladengießen im Schokoladenland, eine Führung durch den gewerblichen Teil der BBS Vöhrum, ein Besuch der Autostadt Wolfsburg und ein Ausflug nach Goslar. Neben dem gemeinsamen Schulbesuch gab es sowohl für die Gastgeber als auch für die Austauschschüler reichlich Gelegenheiten, ihre Kultur und ihr Land zu repräsentieren. Denn zum Gelingen der Eröffnungs- sowie der Abschlussveranstaltung und beim „Abend der Begegnung“ auf dem Rittergut Ankensen trugen alle bei.

Neben dem offiziellen Programm trafen sich die Schüler zum Waffelbacken, fuhren zum Bowlen, kochten gemeinsam in Hannover und Braunschweig shoppen, planten in Eigenregie einen Ausflug nach Hamburg und in den Zoo Hannover oder unternahmen etwas mit ihren Gastfamilien. Zum Abschluss fand ein gemütlicher Grillabend mit Lagerfeuer statt. Es war ein gelungener Austausch, waren sich die Peiner Schüler und Lehrer sowie ihre Gäste von der High School No. 19 in Nanchang einig.

Beim Abschied standen dem ein oder anderen die Tränen in den Augen, doch in einem knappen halben Jahr brechen die Peiner zum Gegenbesuch auf und werden sicher mit ebenso vielen interessanten Eindrücken heimkehren.

Texte und Fotos über den Austausch gibt es im Internet unter www.chinafahrt.blogspot.de.

uh

Herbstferien 2013

Schüler vom Ratsgymnasium besuchten Aschersleben

124 Jugendliche nahmen am Schulpartnerschaftstag teil / Gegenseitiges Kennenlernen stand im Mittelpunkt

Aschersleben. Aus Anlass des fünften Schulpartnerschaftstags besuchten 124 Schüler des achten Jahrgangs und acht Lehrer vom Ratsgymnasium Peine das Gymnasium Stephaneum in Aschersleben. Studiendirektorin Gabriela Fellmann freute sich: „Wir wurden von wahren Freunden in Aschersleben empfangen, die ein ausgefeiltes Programm organisiert hatten. Wir hoffen, dass auf diese Weise auch die Städtepartnerschaft in den Köpfen der Menschen präsent bleibt und wird.“

Auch in diesem Jahr hatten die Schüler ausgiebig die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Projekten kennenzulernen, gemeinsam an Themen zu arbeiten sowie die Stadt Aschersleben und Ausflugsziele der Umgebung zu erkunden. Das gegenseitige Kennenlernen stand dabei erneut im Mittelpunkt: So wurden in der Kreativwerkstatt



Hier besuchte eine Projektgruppe den Lokpark.

gemeinsam Theater-Skette geprobt, Bilder gestaltet, zur Regionalgeschichte und für das Lokalradio gearbeitet. Außerdem wurde gemeinsam mit Boomwhackern musiziert, die mittelalterliche Stadtbefestigung besichtigt oder zusammen Fußball gespielt. Besuche der Burg Falkenstein und Freckleben, des Mansfeld-Museums mit der Dampfmaschine Hettstedt sowie des Zoos Aschersleben mit einzigartigen weißen Tigern erwiesen sich als interessante Aus-

flugsziele in der näheren Umgebung. Marcel Gorray (Klasse 8e) und Ratse-Lehrerin Anike Bauer waren sich einig: „Bei dem tollen Wetter war die Falkenshow bei der Burg Falkenstein ein super Erlebnis.“ Bei der Betriebsbesichtigung des Förderbandanlagen-Herstellers Rumelca durfte die Schülergruppe sich den Fertigungsprozess anschauen und anschließend gemeinsam Kegeln gehen. Für die Projektgruppe „Modelleisenbahn“ gab es ein besonderes Highlight, da die Gruppe am Lokplatz des Aschersleber Eisenbahnvereins „sogar mit einer echten Bahn fahren durfte“, wie Aaron Schrader (Klasse 8e) berichtet. Den Abschluss des Tages bildete die Exklusiv-Vorführung eines Films über die Entwicklung der Stadt Aschersleben im örtlichen Kino.



Eine Station des Partnerschaftsbesuchs war die Burg Falkenstein. oh/2

Herbstferien 2013

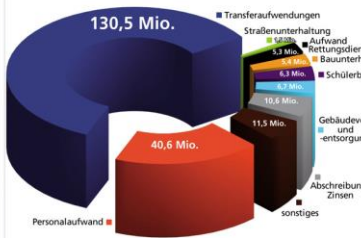
Kreis-Haushalt 2014: Schulden steigen um 2,1 Millionen auf 72 Millionen Euro

Verwaltung legt dem Kreistag heute trotzdem ein ausgeglichenes Zahlenwerk vor / Überschuss: 275 000 Euro



Legten gestern dem Haushalts-Entwurf des Kreises Peine für 2014 vor (v.l.): Harald Friehe, Franz Einhaus und Henning Hehl.

2014: 218,4 MILLIONEN EURO AUSGABEN



Kreis Peine. Die Finanzlage im Landkreis Peine bleibt angespannt. Im kommenden Jahr steigen die Schulden wegen der Investitionen um 2,1 Millionen Euro. Die Verbindlichkeiten bei den Kassenkrediten betragen damit Ende 2014 – zusammen mit den Abschreibungen – rund 72 Millionen Euro. Der doppelte Haushaltsplan, den die Verwaltung heute dem Kreistag vorlegt, ist aber nahezu ausgeglichen und weist einen Überschuss von 275 000 Euro aus. Damit sei der Rahmen für Investitionen eng gesteckt. „Wir können nur das angehen, was wir auch erwirtschaften – und das ist zurzeit nicht viel“, sagte Landrat Franz Einhaus (SPD) gestern bei der Vorstellung des Haushalts-Entwurfs.

Die geplanten Projekte wie die Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule (insgesamt fünf Millionen Euro), der Bau der Aula am Ratsgymnasium (insgesamt 1,2 Millionen Euro), der endlich starten soll oder die Straßenausbauvorhaben zum Beispiel an der K 70 zwischen Wendeburg und Ripper (400 000 Euro) sind dabei nicht gefährdet. Dazu zählen auch Anschaffungen für Feuerwehr und Katastrophenschutz wie einen Schlauchwagen und einen Mäowagen für insgesamt 2,3 Millionen Euro. Insgesamt investiert der Landkreis laut der Planung im kommenden Jahr 10,3 Millionen Euro. Gleichzeitig werden 4,1 Millionen Euro an Verbind-

lichkeiten getilgt. Größter Posten sind die Ausgaben für Sozialleistungen, den sogenannten Transferaufwendungen, die etwa 60 Prozent der Ausgaben ausmachen. Insgesamt gibt der Kreis 2014 nach den Planungen 218,4 Millionen Euro aus (siehe Grafik). Dem stehen Einnahmen von rund 218,7 Millionen Euro gegenüber. Am Ende steht also ein hauchdünner Überschuss von 275 000 Euro. Wichtige Botschaft des Landrates: „Wir wollen die Kreisumlage stabil halten, denn allein aufgrund der besseren wirtschaftlichen Lage, erlösen wir mehr aus der Umlage, die Stadt und Gemeinden zahlen, damit wir zum Teil auch deren Aufgaben überbrücken“, sagt Einhaus. Allerdings sei, dass die Schlüsselzuweisungen des Landes stark nach der Fläche der Landkreise geteilt wird. Denn der Kreis Peine ist der kleinste Landkreis in Niedersachsen und werde deshalb besonders benachteiligt, sagte Einhaus.

Der Kreistag trifft sich heute ab 17 Uhr in der Mensa des Silberkamp-Gymnasiums. Die Astrid-Lindgren-Schule soll erweitert werden.

Ab 2016 will der Landkreis Peine seine Schulden wieder abbauen

Kreis plant Mehrausgaben für den Erhalt der Straßen

Kreis Peine. „Rund 70 Prozent unserer Ausgaben sind Sozialleistungen oder die Personalaufwendungen, die auf diesen Bereich entfallen“, erklärt Landrat Franz Einhaus (SPD). Dazu kommen weitere Pflichtaufgaben der Kommune, die den Haushaltsplan ausgleichen. Insgesamt werden im kommenden Jahr 218,4 Millionen Euro in den Erhalt der Straßen investiert werden. „Auf der anderen Seite übernimmt der Bund die Grundbesicherung im Alter. Das sind etwa 2,4 Millionen Euro“, erklärt der Landrat. Damit könne wieder Geld in die Kasse. Kritik äußerte

er in dieser Zusammenhang am Land Niedersachsen, die nicht die komplette Summe auszahle, die es vom Bund für die Grundbesicherung erhalten habe. Ein wenig mehr Spielraum wird der Landkreis im Jahr 2016 bekommen. Nach der mittelfristigen Finanzplanung sollen die Schulden von dem rund 72,2 Millionen Euro um 500 000 Euro sinken. Für 2017 sind die Haushalts-Experten dann sehr optimistisch und rechnen mit einem Schuldenabbau von rund 2,3 Millionen Euro.



Rund 70 Prozent der Ausgaben beim Landkreis Peine sind Aufwendungen für Sozialleistungen, wie zum Beispiel im Jobcenter.



Mehr als 280 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil.

mgb/2



Der Unterstufenchor des Ratsgymnasiums trug gestern zwei unterhaltsame Ständchen vor.

Sechs bekannte Autoren kamen zur Hauptveranstaltung der Jugendbuchwoche

Spannend vorgetragene Kinder- und Jugendliteratur überzeugte gestern mehr als 280 Gäste im Peiner Forum

Peine. Wie spannend Lesen sein kann, haben gestern sechs bekannte Autoren bei der Zentralveranstaltung der Jugendbuchwoche gezeigt. Die im Forum vorgetragene Jugendliteratur begeisterte nicht nur die kleinsten Zuhörer, sondern auch Erwachsene – auch zum Lachen gab es dabei viel Anlass.

Noch bis morgen lesen die Kinder- und Jugendbuchauto-

ren an mehreren Peiner Schulen aus ihren Büchern vor. Nicht nur Grundschüler kommen dabei in den Genuss von lustigen Gedichten und Romanen, sondern auch Siebt- bis Neunklässler. Die Zentralveranstaltung sollte den Grundstein bei den Schülern legen, auch später in Büchern zu stöbern, betonte Bürgermeister Michael Kessler bei seiner Begrüßung.

Gudrun Brons von der Arbeitsgemeinschaft der Peiner Jugendbuchwoche führte durch die Veranstaltung. Für Musik und ein buntes Programm sorgten der Unterstufenchor des Ratsgymnasiums mit dem Wurzel-Lied sowie die Grundschüler aus Dungenbeck mit einem lateinamerikanischen Tücher-

Werner Färber, Hartmut El Kurdi, Antje Sillat, Ulli Schubert sowie Klaus-Peter Wolf und Bettina Göschl, die das Publikum mit ihren spannenden Geschichten fesselten. Färbers lustig vorgetragene „Ungereimtheiten aus der Tierwelt“ brachten das Publikum mehrfach zum Lachen. Nach Färbers Lesung weiß nun jeder Zuhörer, dass des „Spatzes Heck

einen großen Fleck“ verursacht und er daher „Drecksplatz“ genannt werde. Außer den Lesungen verkauften die Mitarbeiter der Buchhandlung Gillemeister sowie der Vöhrumer Bücherstube im Foyer Bücher der Autoren. Da durfte die persönliche Signatur vom Lieblingsautor für viele der jungen und älteren Zuhörer natürlich nicht fehlen.

mgb

30.10.2013